

Aufgabenstellung:

Interpretieren Sie den Schlussteil der Szene 'Vor dem Tor' in Goethes 'Faust' (Vers 1064-1177), indem Sie

1. zunächst kurz den Kontext klären,
2. zentrale Stellen herausgreifen und diese im Zusammenhang des Szenenverlaufs erläutern,
3. Funktion und Bedeutung der Textstelle im Rahmen der Exposition des 'Faust' erörtern!

Musterlösung

zunächst kurz den Kontext klären,

- 2. Szene in der eigentlichen Tragödie, wenn man den 'Prolog im Himmel' nicht mitzählt
- Gegenbild zur Szene 'Nacht', wo Faust in seiner Verzweiflung und in seinen Ausbruchsversuchen gezeigt wurde. Am Ende hieß es dort nach dem abgebrochenen Selbstmordversuch: 'Die Träne quillt, die Erde hat mich wieder' (784) ó nun wird Faust wirklich auf der Erde und zugleich im Kontakt mit anderen Menschen gezeigt.
- Im ersten Teil der Szene werden zunächst bürgerliche Durchschnittsmenschen gezeigt, bezeichnend ist der Ausruf in 860/861, der deutlich macht, dass diese Menschen hier keine edlen Antriebe, sondern Menschlich-Allzumenschliches kennzeichnet.
- Wie ungewollte Ironie wirkt demgegenüber die anschließende Begeisterung Fausts nicht nur über die erwachende Osternatur, sondern auch über diese Menschen: 'Denn sie sind selber auferstanden' (922) ó das kann nur in einem sehr äußerlichen Sinne gelten. Es ist eher Wagner, der ó wenn auch von seiner beschränkten Warte aus ó berechnete Kritik am Treiben dieser Menschen übt (941ff).
- Der zweite Teil der Szene (ab 981ff) beschäftigt sich mit Faust und seiner Vergangenheit: Sein Vater und er werden von den Bauern als medizinische Helfer gepriesen, während Faust selbst sich hier sehr viel skeptischer sieht (1034ff). Seinen Vater bezeichnet er als 'dunklen Ehrenmann' ihn und sich zusammen ó sicherlich zu selbstkritisch ó sogar als 'freche Mörder' (1055). Auch hier ist es wieder Wagner, der mehr Realismus in die Beurteilung einbringt (1066ff). Faust geht aber darauf nicht näher ein, sondern beginnt einen längeren Monolog über die eigene Situation, der schon zu dem genauer zu interpretierenden Teil gehört.

zentrale Stellen herausgreifen und diese im Zusammenhang des Szenenverlaufs erläutern,

- Faust beginnt, wie man es seit der Szene 'Nacht' von ihm erwartet ó er sieht sich in einem 'Meer des Irrtums' (1065), allenfalls mit etwas Hoffnung, daraus noch aufzutauchen. Er bricht diese trüben Gedanken dann aber selbst ab, lässt sich von der ihn umgebenden Abendatmosphäre eines sonnigen Tages dazu inspirieren, sich zumindest einen romantischen Flug über die Landschaft vorzustellen, auch wenn ihm der nötige 'Flügel' (1074) fehlt.
- Das Gefühl, das den Menschen aber zumindest in diese Richtung treibt, betrachtet er ganz positiv (1093/1094).
- Während Wagner im bisherigen Verlauf eher durch positive Sachlichkeit aufgefallen ist, zeigt er sich ab Vers 1100 wieder als staubiger Stubenhocker, der Fausts Fliegerträume nur als 'grillenhafte Stunden' (1100) betrachtet ó man hat den

Eindruck, dass mit Goethe der Schalk durchgeht, wenn er Wagner die Freuden beim Lesen alter Bücher beschreiben lässt.

- Fausts Antwort auf diese Einseitigkeit ist eine der berühmtesten Stellen im Drama, in der er die eigene Zerrissenheit der zwei Seelen (1112) beschreibt, wobei diese nicht ganz dem entsprechen, was bei Wagner als dessen seiner Trieb beschrieben wird. Wichtiger ist aber, dass Faust sich nach neuem, buntem Leben (1121) sehnt und sich dazu einen Zaubermantel (1122) wünscht ó wer auch nur ein bisschen etwas vom Kern der Handlung von Goethes Faust weiß, sieht hier den Punkt, an dem Mephisto später ansetzen kann.
- Man wundert sich nicht, dass Wagners Antwort dessen ganze Versichertenmentalität zeigt: Er will keine Risiken eingehen, warnt vor allem, was über die Normalität des Alltags hinausgeht, hat mit der Welt der Zauberei und der Geister nichts im Sinn.
- Genau an dieser Stelle nun taucht diese Welt in Gestalt eines schwarzen Hundes (1147) auf ó bezeichnend ist, dass Wagner solche inneren Barrieren gegenüber der Welt der Magie aufgebaut hat, dass er den besonderen Charakter dieses Hundes gar nicht sieht oder sehen will. Faust dagegen hat den Eindruck, dass er magisch leise Schlingen zu künftigem Band um unsre Füße zieht (1157/1158). Schon in der nächsten Szene wird sich zeigen, dass Faust damit genau den Kern getroffen hat ó aber an den sich daraus ergebenden Möglichkeiten hat Wagner natürlich keinen Anteil mehr.

!Funktion und Bedeutung der Textstelle im Rahmen der Exposition des Faust! erörtern!

- Diese Textstelle knüpft zunächst an das an, was man vom ersten Auftreten Fausts an von diesem erwartet, eine Klage über das Meer des Irrtums.
- Dann aber wird immer stärker deutlich, dass nach den vielen Fehlversuchen neue Möglichkeiten auftauchen ó diese werden aber nicht mehr von Faust gewalttätig getestet, was zum Misserfolg führt, sondern Faust öffnet gewissermaßen sein Inneres, lässt sein Gefühl sprechen, das hinauf und vorwärts dringt (1093).
- Diese sich zurücknehmende Offenheit und die Bescheidenheit, mit der er jetzt den Wunsch nach einem Zaubermantel äußert, lässt gewissermaßen den Himmel zu seinen Gunsten eingreifen, wobei mit Himmel die Welt des dort angesiedelten Prologs gemeint ist, der Mephisto einschließt und ihn sein großes Wett-Experiment durchführen lässt.
- Also ó auch in diesem Sinne zeigt Faust zwei Seelen, auf der einen die gewalttätig stürmende, alles riskierende, das Schicksal herausfordernde ó und dann eine zweite, anscheinend nach den Zusammenbrüchen der Szene Nacht etwas stillere, bescheidenere, vielleicht sogar geläuterte. Auch in diesem Gegensatz und in dieser Abfolge zeigt sich das von Goethe sehr stark vertretene Prinzip von diastole und systole, von Sich-Ausdehnen (hier recht gewalttätig) und Sich-wieder-Zusammenziehen ó eine Abfolge, die dem natürlichen Wechsel von Ausatmen und Einatmen entspricht.
- Abschließend sei nur auf die sehr gelungene Verbindung der Szene Vor dem Tor mit der Szene Studierzimmer hingewiesen: Fausts Hoffnung auf einen Zaubermantel ruft bei Wagner den Widerspruch des Vorsichtigen hervor ó und genau an dieser Stelle erscheint dann ein Wesen aus der Zauberwelt, es wird von Wagner in wohl instinktiver Abwehr gar nicht erkannt, während Fausts Interesse sich ihm öffnet und damit Mephisto eine Einlassmöglichkeit in Fausts Haus und Welt ermöglicht.